

Cod.tibet. 518 Hauptaufnahme

Übersicht

00093898



Digitalisierung geförder

Signatur	Cod.tibet. 518
Maße	138 mm x 357 mm x 22 mm
Datierung	18. Jh.
Ort	Tibet/Xizang
Objektyp	Buchdeckel, asiatisch
Katalogisierungsebene	Gesamtaufnahme (item)
Klassifizierung	Schnitzkunst
Kategorie	Tibetische Buchdeckel

[Kurzaufnahme zum Buchdeckel im BSB-Katalog mit weiterführenden Informationen](#)

[Forschungsdokumentation der BSB](#)

[Digitalisat](#)

Beschreibung: Günter Grönbold/Samyo Rode. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

Tibetischer Buchdeckel aus Holz; Außenseite mit Schnitzwerk, das drei Götter darstellt.

Inhaltsverzeichnis

- [1 Entstehung](#)
- [2 Maße](#)
- [3 Material und Technik](#)
- [4 Beschreibung des Äußeren](#)
- [5 Zustandsberichte](#)
- [6 Ikonographie](#)
- [7 Stil und Einordnung](#)
- [8 Provenienz](#)
- [9 Literaturhinweise](#)

- 10 Empfohlene Zitierweise

Entstehung[Bearbeiten]

unbekannt, ca. 18. Jh. in Tibet/Xizang.

Maße[Bearbeiten]

Oberdeckel:

138 mm x 357 mm x 22 mm

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

68 mm x 283 mm

Mittelfeldbegrenzung:

13-14 mm breit

Rahmen:

22-24 mm breit

Material und Technik[Bearbeiten]

Holz, geschnitzt, ursprünglich bemalt.

Beschreibung des Äußeren[Bearbeiten]

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Es sind drei Figuren dargestellt, die durch jeweils zwei übereinanderliegende, runde Rankenvoluten voneinander bzw. vom seitlichen Rand getrennt sind.

Mittelfeldbegrenzung:

Eine Perlenreihe verläuft zwischen glatten Stegen um das Mittelfeld herum.

Rahmen:

Der Deckelrand ist mit einem einfachen Blätterfries umgeben, das von den Mittelpunkten der Seiten ausgehend schräg verläuft.

Innenseite:

Die Innenseite ist dunkel gefasst.

Schmalseite 1:

Hier sind einfache Ranken zu sehen, die grün gefasst waren.

Zustandsberichte[Bearbeiten]

Nach Reinigung des stark verschmutzten Deckels zeigte sich, dass er ursprünglich ganz und lebhaft farbig bemalt war. Die Farbe ist teilweise abgerieben. Der Buddha und seine Mandorla waren gelb bemalt, sein Gewand rot. Das Tora'a seines Thrones war in Grün, Rot, Blau und Gelb gefasst. Auch die seitlichen Gottheiten waren ursprünglich bemalt. Die großen Ranken wechseln zwischen Rot und Grün. Über den Mandorlas der Nebenfiguren ist je eine blaue Ranke zu sehen. Der Lotusblätterfries war je zur Hälfte rot und grün gefasst.

Die Rückseite des Deckels zeigt, dass er lange Zeit als Hackbrett benützt wurde.

Ikonographie[Bearbeiten]

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Als Zentralfigur sitzt *kyamuni*, die Hände in Erdberührungsgeste, auf dem Löwenthron. Im Thronbogen des Thrones befinden sich rechts und links je ein Elefant, Löwe, und darüber ein Seeungeheuer; im obersten Punkt des Thronbogens ist ein Vogelwesen mit zwei Schlangwesen abgebildet. Symmetrisch zur Zentralfigur sind rechts und links Lotusblüten zu sehen, auf denen links Mañju'r? und rechts die Grüne T?r? sitzen; die Figuren sind vor einer doppelten Mandorla mit Flammenrand dargestellt.

Stil und Einordnung[Bearbeiten]

Ein in der Komposition gleicher Deckel (mit derselben Dreiergruppe) ist abgebildet bei Dayab (*Die S'dhanas der Sammlung Ba-ri Brgya-rtsa* (1983), Teil. 2, Pl. 82). Doch erweist sich gerade hier, wie reich die Variationsmöglichkeiten bei der Gestaltung waren.

Provenienz[Bearbeiten]

1989.

Literaturhinweise[Bearbeiten]

Grönbold, *Tibetische Buchdeckel* (1991), 118f.

Dagyap, *Die S?dhanas der Sammlung Ba-ri Brgya-rtsa* (1983), Teil. 2, Pl. 82.

Empfohlene Zitierweise[Bearbeiten]

Günter Grönbold/Samyó Rode. Tibetischer Buchdeckel (Oberdeckel) - BSB Cod.tibet. 518. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

URL: https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.tibet._518_Hauptaufnahme, aufgerufen am 19.10.2019